

OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 21. GENERALVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2012

Ort: Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien
F.-W. Raiffeisen Platz 1, 1020 Wien
Zeit: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

1. Einstimmung

Peter Püspök begrüßt um 17:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten für die Beschlussfähigkeit die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne wird der ECO-Beitrag über die Pressereise in die Ukraine gezeigt.

2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:15 Uhr beginnt somit die 21. Generalversammlung. Püspök begrüßt die 75 anwesenden Vereinsmitglieder. Besonders begrüßt er den Präsidenten von Oikocredit International Dr. Fidon R. Mwombeki, den früheren Vorstandsvorsitzenden Dr. Robert Wychera, den Vorstand der Volksbank International Dr. Friedhelm Boschert und den anwesenden Vertreter der KPMG, Mag. Georg Blazek. Er spricht seinen Dank an die Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und der Infrastruktur aus.

Püspök geht im Jahr der Genossenschaften auf die genossenschaftliche Struktur von Oikocredit ein und zitiert Ban Ki-moon: „Genossenschaften erinnern die Internationale Gemeinschaft daran, dass es möglich ist, sowohl unternehmerisch zu handeln als auch soziale Verantwortung zu tragen“.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Gegen die Aufnahme des zusätzlichen TOP „Wahl der Rechnungsprüfer“, da diese nun jeweils für ein Jahr zu wählen sind, gibt es keine Einwände. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 20. Generalversammlung vom 29. April 2011

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung lag vor Beginn der Veranstaltung auf. Es wird zur Kenntnis genommen und mit fünf Stimmenthaltungen einhellig genehmigt

5. Jahresbericht 2011

Peter Püspök führt aus, dass 2011 wieder ein besonderes Jahr war. Bei der mit 18 Journalisten äußerst gut besuchten Pressekonferenz am Vormittag hat er schon von einer „Reichen Vertrauenserte“ gesprochen. Dieses Vertrauen ist die Wurzel von Oikocredit. Es spiegelt sich auch in der Mitgliederentwicklung und in der Entwicklung des Anteilskapitals wider.

Ende 2011 waren 2.755 Mitglieder zu verzeichnen (Steigerung 2011 rd. 18 %), das Anteilskapital betrug 31,355 Mio. EURO (Steigerung 2011 rd. 27 %). Das durchschnittliche Anteilskapital je Mitglied beträgt 11.381 EURO.

Anteil an diesem Erfolg hat die Pressearbeit mit Pressereisen, Pressekonferenzen, Exklusivinterviews und Beiträgen in Lokal- und Regionalmedien. Ein besonderer Schwerpunkt war die Plakatkampagne, die mit Hilfe der Agentur DDB Tribal und mit Unterstützung von Epamedia und Gewista durchgeführt werden konnte. Anhand der verstärkten Präsenz auf unserer Homepage lässt sich der Erfolg nachweisen.

Regional ist Oikocredit noch immer stark im Osten Österreichs engagiert, dank der Regionalrepräsentanten und vieler Multiplikatoren ist jedoch ein verstärkter Zuspruch im Westen zu verzeichnen. Stellvertretend nennt er die anwesenden Veronika Canaval und Fidelis Kiala-Buloki. Auch die Abhaltung von Workshops in den westlichen Städten trägt dazu bei.

Die Zahlen des ersten Quartals 2012 lassen auf ein gutes Ergebnis für 2012 hoffen.

Am 16. April 2012 konnte das 3.000ste Mitglied verzeichnet werden. Es ist die Pfarre Kritzendorf. Püspök bedankt sich bei dem anwesenden Vertreter mit einem Fair Trade Geschenkkorb.

Püspök schließt seinen Bericht mit einem Dank an die Mitglieder für ihr Vertrauen. Er dankt auch dem Team im Büro am Möllwaldplatz und den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, wobei er Lenhart, Fercher und Schwarz namentlich erwähnt.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen beantwortet:

Die Frage nach dem Anteil der kirchlichen Organisationen bei Oikocredit mit etwa 15 Prozent.

Frage, ob Mitglieder bei Oikocredit Geld verloren haben, wird eindeutig verneint.

Die Frage nach dem Risiko für Mitglieder anlässlich der Probleme bei der Rückzahlung von Krediten durch indische Kreditnehmer wird dahingehend beantwortet, dass in der Bilanz von Oikocredit International für solche Fälle vorgesorgt ist, sodass Anteilseigner keine Verluste erleiden.

Die Frage nach dem Anteil von Mikrokrediten bei Oikocredit wird mit rd. 70 – 80 % beantwortet, der Rest stellen Projektfinanzierungen dar.

Die Frage, weshalb Plakate nur auf Afrika bezogen sind, wird insoweit behandelt, dass Afrika ein Schwerpunktland darstellt.

Kritik am Plakatslogan: „Nicht **nur** spenden – investieren“ – die Wichtigkeit von Spenden soll dadurch nicht vermindert werden, aber die Wirkung von Mikrokrediten hervorgehoben werden.

Gegen Zusammenarbeit mit Großbanken wie Volksbank und Raiffeisen ist aufgrund des identen genossenschaftlichen Hintergrundes grundsätzlich nichts einzuwenden.

Dann begrüßt der Vorsitzende nochmals den Präsidenten von Oikocredit International und ersucht ihn um seinen Bericht.

Mwombeki stellt sich vor, er ist evangelischer Pastor aus Tansania und wurde in den USA ausgebildet. Seit 2006 ist er ehrenamtliches Vorstandsmitglied und ab 2010 ehrenamtlicher Vorsitzender von Oikocredit International.

Er erläutert die derzeitige Situation und den Status:

896 Projektpartner in rund 70 Ländern

520 Mio. EURO ausstehendes Kreditportfolio

26 Mio. Kreditnehmerinnen, die erreicht werden.
35 Regional- und Länderbüros

Er berichtet, dass zwei neue Büros in Nigeria und Mozambique errichtet wurden und dass erstmals ein Projekt in Ägypten unterstützt wird.

Mwombeki bedankt sich bei den österreichischen Anlegern und stellt fest, dass der österreichische Förderkreis derzeit am stärksten wächst.

Püspök bedankt sich für das Kommen und für die Professionalität, mit der Oikocredit International geführt wird.

6. Bericht der Kassierin, Rechnungsabschluss 2011

Marion Fercher berichtet, dass der Abschluss 2011 mit 279.547 EURO um rd. 10 Prozent über dem Plan liegt. Dies ist im Wesentlichen auf die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen, die wieder zu dem guten Ergebnis 2011 führte. Von Oikocredit International wurde dafür ein zusätzlicher Zuschuss gewährt, der hauptsächlich für die Plakatkampagne verwendet wurde.

Da die Aufwände geringer als geplant gehalten werden konnten, ist somit ein Überschuss in Höhe von 23.841 EURO zu verzeichnen, der der Rücklage zugeführt wird.

Da es keine Wortmeldungen gibt, leitet sie zum nächsten Tagesordnungspunkt über und begrüßt Mag. Blazek von der KPMG.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Mag. Blazek berichtet, dass die Prüfung für das Rechnungsjahr 2011 von Mag. Mechtler, MMag.^a Besser und ihm in zwei Schritten durchgeführt wurde. Eine Vorprüfung im November 2011 und die Hauptprüfung im Februar 2012.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Rechnungsabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2011 sowie der Ertragslage des Vereins für das Rechnungsjahr 2011.

Einige Exemplare des Prüfberichtes liegen im Vorraum zur Einsichtnahme auf.

Püspök dankt für den Bericht, die gute Arbeit der KPMG und auch für diverse Anregungen. Nicht zuletzt erwähnt er das budgetfreundliche Honorar für die Abschlussprüfung.

8. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2011

Der von Dr. Skrenek gestellte Antrag zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2011 wird einstimmig angenommen.

Peter Püspök bedankt sich namens des gesamten Vorstandes für diesen Vertrauensbeweis. Er wird eine Motivation darstellen, im bisherigen Sinn mit voller Kraft weiterzuarbeiten.

9. Wahl der Rechnungsprüfer

Püspök schlägt vor, die KPMG auch mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012 zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Mag. Blazek bedankt sich für das Vertrauen.

10. Wahl eines Vorstandsmitgliedes

Püspök berichtet, dass das Vorstandsmitglied Mag.^a Isabella Ehart den Wunsch geäußert hat, wegen beruflicher Überlastung aus dem Vorstand von Oikocredit auszuscheiden. Er schlägt Mag. Michael Bubik, der schon bisher in den Vorstand kooptiert war, zur Wahl vor. Mag. Bubik war Gründer des Österreichischen Förderkreises und langjähriger Vereinsprüfer. Beruflich ist er Geschäftsführer der Diakonie Eine Welt GmbH. Die Wahl erfolgt ohne Gegenstimme, mit einer Stimmenthaltung. Bubik nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

11. Haushaltsplan / Budget 2012

Fercher erläutert das Budget, welches mit 262.392 EURO über dem Plan 2011, aber unter dem Ergebnis 2011 zu liegen kommt. Da die Zuschüsse aus Amersfoort geringer als 2011 ausfallen werden, die Marketinganstrengungen im Sinne der eingeschlagenen Wachstumsstrategie aber aufrechterhalten werden sollen, ist vorgesehen, die im Jahr 2011 erfolgte Rücklagenzufuhr wieder aufzulösen.

Der Haushaltsplan 2012 mit Erträgen und Aufwänden in Höhe von 262.392 EURO wird einstimmig angenommen.

12. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International in Schweden

Püspök stellt den Antrag, ihn als offiziellen Vertreter des Förderkreises zur Generalversammlung nach Schweden zu entsenden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Allfälliges

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Püspök nochmals für das erwiesene Vertrauen und lädt zum Buffet.

f.d.R. Alfred Lauber, 25.4.2012